

Pfarrbrief

PFARRVERBAND NEUSTIFT - AUERBACH



Nr. 3 – 2021 1. Juni 2021 - 31. Juli 2021



Liebe Pfarrgemeinde!



„Alles ist vergänglich, doch der Kuhschwanz, der bleibt länglich.“ So hat einmal ein Philosophieprofessor uns Theologiestudenten bei seiner Anfangsvorlesung gesagt. Das stimmt, aber wenn es konkret wird, dann ist es gar nicht so spaßig. Da könnte einem schon hart ums Herz werden. Wenn ich Leuten, die mir nahe stehen, sage, dass es mir gar nicht so leicht fällt, Abschied zu nehmen, dann versuchen viele mich zu trösten: Du bleibst ja hier in Passau, wir werden uns da schon wieder Mal über den Weg laufen. Es ist nun mal so, am 31. August hört mein offizieller Dienst als Pfarrer des Pfarrverbandes Neustift/Auerbach auf und ich werde in die neue Wohnung am Domplatz ziehen. Es ist ja auch schon ein neuer Pfarrer gefunden, Herr Michael Brunn, dem ich alles Gute wünsche. Danken möchte ich den Mitarbeitern, die mich in meinem Dienst begleitet haben, P. Thilo, P. Emmanuel; den Gemeindeferenten Max Seiler, Doris Zauner, Martina Kochmann, Michaela Geyer – den Sekretärinnen Rita Weindl, Erika Wüscher, Margit Fischer; danken möchte ich den Vertretern der verschiedenen Gremien der Pfarreien, den Kirchenpflegern Martin Spandel und Maria Mayr-Fischer, den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Robert Guder, Peter Kapfhammer und Christian Lindner. Schließlich möchte ich Ihnen allen, den Pfarrangehörigen der beiden Pfarreien ganz besonders danken. Ich muss sagen, Sie haben mich sehr herzlich und liebevoll aufgenommen, ich habe mich bei Ihnen sehr wohl gefühlt, es war einfach eine wunderbare Zeit, mit Ihnen im Weinberg des Herrn zu arbeiten.



Und dies soll auch gefeiert werden – leider unter Corona-Bedingungen – und zwar am Samstag, 17. Juli, um 17:00 Uhr in Neustift innerhalb eines Pfarrfestes, wenn möglich, und am Sonntag, 18. Juli, 10:30 Uhr in Auerbach mit anschließendem Stehempfang.

Ich wünsche Ihnen allen und überhaupt den zwei Pfarreien alles Gute und Gottes Segen.

Herzlichst

Ihr Pfarrer

Dr. Josef Mader

Liebe Mitchristen in Neustift und Auerbach!



Mitte März hat Bischof Stefan Oster mich zum neuen Pfarrer in Neustift und Auerbach ernannt. Am 1. September werde ich meinen Dienst in Ihren Pfarreien antreten. Wahrscheinlich sind Sie genauso neugierig auf mich, wie ich es auf Sie bin.

Gerne stelle ich mich in ein paar Zeilen vor. Zur Welt kam ich als erstes und einziges Kind meiner Eltern am 23. Oktober 1973 in Passau. In der Pfarrei St. Anton bin ich aufgewachsen, dort bin ich getauft worden und habe ich die Erstkommunion gefeiert. Im

Herbst 1983 wurde ich Ministrant. Es war damals üblich, zuerst einmal ein Jahr lang einmal wöchentlich werktags vor der Schule zu ministrieren, bis man dann am Sonntag eingeteilt wurde. So habe ich jeden Mittwoch in der Früh bei Kaplan Josef Mader ministriert.

Der Ministrantendienst machte mir viel Spaß, mit 16 wurde ich dann Oberministrant. Dieses Amt übte ich drei Jahre lang aus, bis ich nach dem Abitur am Adalbert-Stifter-Gymnasium im Herbst 1993 in das Priesterseminar St. Stephan eintrat.

Das zweite Studienjahr arbeitete ich als Präfekt im Ministrantenhaus St. Max mit. Viele Aktionen konnte ich mit dem damaligen Ministrantenreferenten Robert Guder erleben und gestalten. Nach dem Studium ging ich im September 1998 in das Pastoralpraktikum nach Burghausen St. Konrad. Am 13. Februar 1999 empfing ich im Dom die Diakonenweihe, am 26. Juni dann die Priesterweihe.

Meine erste Kaplanstelle trat ich in Ruhstorf a.d.Rott an, 2002 kam ich nach Simbach a.Inn. In diesen beiden Stellen lernte ich verschiedene pastorale Situationen kennen: Industriell geprägte Strukturen genauso wie städtische und ländlich-dörfliche.

2004 trat ich meine erste Pfarrstelle in Burgkirchen a.d. Alz an, eine sehr von der chemischen Industrie im Chemiesiedreieck geprägten Pfarrei. Fünf Jahre später trat der Pfarrverband Burgkirchen in Kraft, d.h. ich war Pfarrer in Burgkirchen, Halsbach und Margarethenberg. In den folgenden Jahren bestand meine Hauptaufgabe darin, die theoretische Struktur Pfarrverband mit Leben zu erfüllen. Dank der Mithilfe vieler konnten die drei Pfarreien gut zusammenwachsen. Ich erlebte viele gute gemeinsame Initiativen, merkte aber auch, dass jede Pfarrei ihre eigenen Traditionen und Schwerpunkte hat – und haben darf.

In Burgkirchen entdeckte ich auch ein sehr schönes Hobby für mich: Seit 2008 bin ich aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Burgkirchen. Ich war bei Bränden genauso wie bei Verkehrsunfällen und anderen Lagen im Einsatz als ganz normaler Feuerwehrmann. Als Seelsorger engagierte ich mich auch in der Kreisbrandinspekti-

on Altötting als Feuerwehrseelsorger, oder wie es offiziell heißt als Fachberater PS-NV-Seelsorge.

12 Jahre wirkte ich in Burgkirchen-Halsbach-Margarethenberg als Pfarrverbandsleiter, bis mich im März Domkapitular Heribert Schauer anrief und mir die Pfarreien Neustift und Auerbach anbot: „Schaus Dir mal an, setz dich in die Kirchen und frage den Herrn, ob er dich vielleicht dort als Pfarrer haben will!“ Das habe ich am 15. März gemacht und mich noch am gleichen Tag beworben. Schon am Tag darauf hat mir Bischof Stefan Oster die beiden Pfarreien verliehen.

Ich freue mich auf das Kennenlernen, auf die dann hoffentlich wieder möglichen Begegnungen und Feiern. Ich freue mich auch auf die Kameraden der Feuerwehr Haarschedl, die hoffentlich einen Platz für mich haben. Ich freue mich auch darauf, wieder in Passau sein zu können. Meine Mutter lebt noch in St. Anton, jetzt allein, weil mein Vater vor 12 Jahren verstorben ist.

Ich freue mich darauf, in Neustift und Auerbach Pfarrer sein zu dürfen, ich freue mich auf Sie.

Viele Grüße und Gottes Segen schick Ihnen

Ihr neuer Pfarrer

GEDANKEN ZUM TITELBILD – MUTTERGOTTES



Diese Muttergottesfigur stammt von einem Holzschnitzer aus Oberbayern aus der Familie von Frau Schön. Demnächst befindet sie sich in der Auerbacher Kirche.

Sie stellt eine junge Frau dar. Ihr weißer Schleier liegt auf ihren Locken, er bedeckt und versteckt nicht das Gesicht. Wie eine Jungfrau trägt Maria den Schleier. Das wollten Künstler oft hervorheben. Jedenfalls sieht man so das schöne offene und ernste Gesicht, offen für Gott und offen für die Menschen. Die Hilfesuchenden können in ihre Augen sehen, spüren ihre Zuwendung. Sie suchen in ihrem Antlitz Verständnis, wissen, dass auch sie gelitten hat – die Mutter Jesu, für alle eine Mutter.

Die Heilige Maria ist herausgehoben aus allen Frauen, das will der goldene Mantel zeigen. Zudem umweht göttlicher Geist Maria. So sehr, dass er die Falten ihres bunten Gewandes zum Schwingen bringt. Sie selbst scheint sich auch zu bewegen. Denn wenn man die Beinhaltung dieser Figur betrachtet, so beugt sich Maria gerade ein bisschen tiefer, um näher bei den Betenden zu sein, die vor ihr stehen. All das verleiht der Figur Leben und sie schenkt schon ein bisschen Lebensfreude und Lebensmut, wenn man sie nur anschaut. Mit der Geste ihrer rechten Hand schenkt uns die Gottesmutter das Größte, ihr Kind, das Jesuskind, das auf ihrem Arm hellwach und interessiert auf die Menschen schaut.

Hedwig Frankenberger

„ABEND DER BARMHERZIGKEIT“

ROBERT GUDER

Mittwoch 2. Juni 2021 - Pfarrkirche St. Josef - Beginn: 19:00 Uhr

Ein „Abend der Barmherzigkeit“ ist ein offener Gebetsabend, der dazu einlädt, die Barmherzigkeit Gottes neu zu erfahren.

Ein Abend der Barmherzigkeit kann helfen,

- einen neuen Raum der persönlichen Gotteserfahrung zu schaffen.
- die Barmherzigkeit Gottes und seine bedingungslose Liebe ganz persönlich zu erfahren.
- die eucharistische Anbetung und das Sakrament der Versöhnung als Schätze der Kirche neu zu entdecken.
- zu lernen, in der Anbetung einfach vor Gott zu sein und zu lernen, ihn um seiner selbst willen zu lieben und sich von ihm lieben zu lassen.
- Jüngerschaft konkret erfahrbar und lebbar zu machen, indem wir Zeugnis geben und ein Zeugnis sind für andere.
- den missionarischen Auftrag der Kirche umzusetzen, indem wir uns einsetzen, viele Menschen im Vorfeld einzuladen und für sie zu beten.

Herzliche Einladung zur Begegnung mit dem HERRN am Vorabend von Fronleichnam. Eucharistische Anbetung, Gebet, Musik, Stille und die Möglichkeit zum Sakrament der Versöhnung prägen diesen Abend. Musik: FRESH

ERSTKOMMUNION – BIBELTAG

MICHAELA GEYER

Am Samstag, den 8. Mai trafen sich die Erstkommunionkinder, um gemeinsam einen Bibeltag zu erleben. Da das Treffen aufgrund der aktuellen Maßnahmen nicht möglich war, startete der Tag dezentral und online. Hier ging es um das Erstkommunionmotto: „Wer teilt, gewinnt“. Jesus hat das Brot und den Fisch mit vielen Menschen geteilt und alle wurden satt. Das Teilen ist auch für uns Christen wichtig, deshalb bekamen die Kinder die Aufgabe,



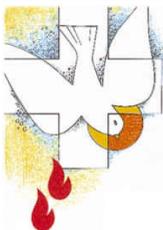
selbst zu überlegen, was man teilen kann und aufzumalen, wo sie selbst schon einmal geteilt haben oder wo mit ihnen geteilt wurde. Zum nächsten Teil des Bibeltages durften die Erstkommunionkinder zur Kirche kommen, um gemeinsam eine Abschlussandacht zu feiern. Die Bilder, die gemalt wurden, wurden in der Kirche aufgehängt und zur Erinnerung durften die Kinder Stofftüten mit dem Motiv der Brotvermehrung bedrucken.

Ein herzliches Dankeschön an Magdalena Heiser und Frau Julia Kruk fürs mithelfen beim Bedrucken.



ANMELDUNG ZUR FIRMUNG 2022

MICHAELA GEYER



Nach längerer Pause finden im nächsten Jahr wieder Firmungen statt. Alle Jugendlichen, die im Jahr **2006 oder früher geboren** sind, können dann dieses Sakrament empfangen. Interessenten dürfen sich bereits jetzt gerne im Pfarrbüro für die Firmvorbereitung **anmelden**. Jugendliche des Jahrgangs 2006, die erst 2023 oder später zur Firmung gehen wollen, können sich bereits im Pfarrbüro melden.

Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt im neuen Schuljahr. Die Treffen werden zeitlich so gestaltet, dass sie sich mit Schule oder

Ausbildung gut vereinbaren lassen. Im Laufe der Vorbereitung kann sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer entscheiden, ob sie bzw. er das Sakrament der Firmung empfangen möchte oder nicht. Weitere Informationen gibt gerne Gemeindeferentin Michaela Geyer. Infos finden sich auch unter:

<https://www.bistum-passau.de/firmung-im-bistum-passau>

ZWEI TIPPS FÜR EINE GUTE NACHBARSCHAFT

Nachbarn sind die Menschen um einen herum. Kaum ein Mensch in Deutschland lebt ohne sie. Man kennt sie oder auch nicht. Man sieht sie oder auch nicht. Man nimmt Anteil an ihrem Leben oder auch nicht. Wer einen guten Kontakt zu seinen Nachbarn hat, kann sich glücklich schätzen. Im besten Fall kann er auf ein soziales Netzwerk zurückgreifen, das hilft und zur Seite steht. Funktionierende Nachbarschaften verhindern Vereinsamung und Isolation.

Tipp 1: Sagen Sie „Hallo“!

Es sind Szenen, die sich in vielen Treppenhäusern tagtäglich abspielen: Zwei Nachbarn gehen grußlos aneinander vorüber – oft sogar, ohne sich auch nur eines Blickes zu würdigen. Dabei kann ein einfaches „Hallo!“ oder „Guten Tag!“ schon so viel dazu beitragen, dass wir unser Gegenüber viel freundlicher wahrnehmen.

Tipp 2: Lernen Sie Ihre Nachbarn kennen!

Zeigen Sie Interesse an Ihren Nachbarn! Sie müssen im ersten Gespräch noch nicht die ganze Lebensgeschichte erfragen (das wirkt aufdringlich und vermutlich haben Ihre Nachbarn genauso wenig Interesse daran wie Sie), aber signalisieren Sie höfliche Neugier. (aus Pfarrbriefservice)

KINDERSEITE

LEA KLEINGÜTL

Liebe Kinder,

auf dieser Seite findet ihr ein Mandala, das ihr bunt gestalten könnt. Gerne dürft ihr es in unserer Pfarrkirche in der Kinderecke aufhängen. So wird die Kirche immer bunter! Wir wünschen euch einen schönen Sommer! (Quelle: speechfoodie.com)



Pfarramt Neustift, Steinbachstr. 69**Öffnungszeiten:****Montag bis Freitag: 08.00 Uhr - 11.30 Uhr + Montag 14.00 Uhr - 16.30 Uhr**

Pfarramt Neustift und Pfarrer Tel.: 8 12 83 / Fax: 9 86 25 62

Pfarrvikar P. Emmanuel 0851 / 37 93 62 10

Michaela Geyer, Gemeindefereferentin 0171 / 46 66 053

Homepage: www.pfarrei-neustift.deE-mail: pfarramt.passau-neustift@bistum-passau.de**Pfarrkindergarten**, Fürstenzeller Str. 2 Tel. 8 77 67**Konten der Pfarrei Auferstehung Christi, Passau – Neustift:**

VR-Bank Passau: IBAN: DE02 7409 0000 0003 3112 01 BIC: GENODEF1PA1

Sparkasse Passau: IBAN: DE05 7405 0000 0000 2257 89 BIC: BYLADEM1PAS

Pfarramt Auerbach, Dr.-von-Pichler-Platz 2**Öffnungszeiten:****Dienstag, Mittwoch u. Freitag 08.30 - 12.30 Uhr - Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr**Tel.: 7648 / Fax: 751622 E-mail: pfarramt.passau.auerbach@bistum-passau.de**Konten der Pfarrei St. Josef, Auerbach:**

VR Bank Passau IBAN: DE44 7409 0000 0000 0046 85 BIC: GENODEF1PA1

Sparkasse Passau IBAN: DE12 7405 0000 0240 2708 84 BIC: BYLADEM1PAS

Messstipendienkonto:

VR-Bank Passau IBAN: DE55 7409 0000 0000 1874 29 BIC: GENODEF1PA1

Impressum**Herausgeber:** Pfarrverband Neustift / Auerbach**Verantwortlich für den Inhalt:** Pfarrer Dr. Josef Mader**Redaktion & Gestaltung:**

Pfarrbriefteam des Pfarrverbandes Auferstehung Christi, Neustift und St. Josef, Auerbach

Auflage: 3000 Stück**Nächster Pfarrbrief erscheint wegen Pfarrerwechsel wahrscheinlich Mitte September.****Für die Zwischenzeit liegt die Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche aus.****Bestattungsinstitut Schatzl
GmbH & Co. KG**Geschäftsführerin: Christa Schatzl
Haitzinger Str. 57 · 94032 Passau**Telefon (0851) 851 78 70****Passau • Auerbach • Neustift • Schalding • Heining • Tiefenbach**

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorgeberatung zu Lebzeiten
- Große Auswahl an Echtholzsärgen
Truhen und Urnen
- Überführungen im gesamten
In- und Ausland